



Staatlich anerkannte, private
**Fachhochschule des
Mittelstands (FHM)**

Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung

Weiterbildendes Studium zum/zur

Case Manager/in (DGCC) (FHM)

Studienform:	Teilzeit/Berufsbegleitend
Studienort:	Bielefeld, München
Studienstart:	Mai und November
Studiendauer:	10 Monate
Studienvoraussetzungen:	abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium und min. ein Jahr Berufserfahrung oder abgeschlossene Berufsausbildung und min. 2 Jahre Berufserfahrung. Es gelten zudem die Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Care- und Case Management (DGCC)
Studiengebühr:	Allgemeine Grundlagen: 1100,00 EUR Basismodul: 1.398,00 EUR Aufbaumodul: 998,00 EUR

Stand der Information: Mai 2012

Wer sind die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) und das Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW)?

Die staatlich anerkannte, private Fachhochschule des Mittelstands (FHM) qualifiziert Führungsnachwuchskräfte speziell für die mittelständische Wirtschaft. Das Studienkonzept beinhaltet eine kurze Studiendauer, eine hohe Praxisorientierung, kleine Studiengruppen und eine individuelle Betreuung. Neben Bachelor- und Master-Studiengängen in den Bereichen Wirtschaft, Medien, Personal, Gesundheit und Soziales eröffnet die FHM zahlreiche Möglichkeiten einer zielgerichteten wissenschaftlichen Weiterbildung. Das Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW) ist die Weiterbildungs- und Transfereinrichtung der FHM. Mit weiterbildenden Studiengängen bietet das IWW Fach- und Führungskräften, die sich beruflich und persönlich weiterentwickeln wollen, ein optimales Lernumfeld.

Für wen ist das weiterbildende Studium geeignet?

Das weiterbildende Studium zum/zur Case Manager/in (DGCC) (FHM) richtet sich an Fachkräfte im Bereich des Sozial- oder Gesundheitswesens, der Beratung und Arbeitsvermittlung, der Beschäftigungsförderung und dem Sozialversicherungswesen, die ihre beruflichen Handlungsmöglichkeiten durch den Einsatz von Case Management erweitern wollen.

Welche Perspektiven bietet das weiterbildende Studium?

Wer als Fachkraft anderen professionell Hilfeleistungen anbietet und vermittelt, ist vor zunehmend höheren Anforderungen gestellt. Die Lebenswelten der Klientinnen und Klienten wie auch das Angebot an Dienstleistungen werden immer komplexer. Gleichzeitig wächst der Druck, so ökonomisch

und zugleich so wirksam wie möglich zu arbeiten und die Qualität eigenen Handelns nachzuweisen.

In diesem Spannungsfeld hat sich das Handlungskonzept Case Management als zielgerichtetes, strukturiertes Verfahren des Fallmanagements und zur Steuerung von Hilfedienstleistungen etabliert. Die Arbeit des Case Managers/der Case Managerin zielt darauf, Menschen in herausfordernden Lebenssituationen ressourcenorientiert zu unterstützen und durchgängig eine Fallverantwortung zu übernehmen. Case Management ist ein ganzheitlich orientiertes Handlungskonzept: Es beinhaltet sowohl ein individuelles Fallmanagement als auch die koordinierende Steuerung von Hilfeleistungen der verschiedenen Leistungsanbieter im Sinne eines Systemmanagements.

Ziel des weiterbildenden Studiums zum/zur Case Manager/in (DGCC) (FHM) ist es, Fachkräften fundierte Kenntnisse in den Methoden, Verfahrensweisen und Anwendungsfeldern des Case Managements zu vermitteln und sie zu befähigen, diese Kompetenzen in ihrem spezifischen Arbeitsfeld anzuwenden und ihre Arbeit effektiv und effizient zu gestalten. Die Studierenden erhalten umfassendes und tiefgreifendes Case Management-Wissen, sowohl theoretische Kenntnisse als auch Anwendungscompetenz. Case Manager/innen werden in verschiedenen Arbeitsfeldern tätig: Im ambulanten und stationären Gesundheitswesen, in der Pflegeberatung, der Beschäftigungsförderung und Arbeitsvermittlung, in der Kinder- Jugend- und Familienhilfe, in der Alten -und Behindertenhilfe sowie der Integrationsförderung u.a. Nach wie vor gibt es einen steigenden Bedarf an professionell ausgebildeten Case Manager/innen.



Staatlich anerkannte, private
**Fachhochschule des
Mittelstands (FHM)**

Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung

Staatlich anerkannte, private
Fachhochschule des Mittelstands (FHM)
Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW)

// Bielefeld: Hotline 05 21. 9 66 55-271

Ravensberger Str. 10G, 33602 Bielefeld, www.fhm-iww.de

// München: Hotline 0 89. 74 65 43 43

Lindwurmstraße 117, 80337 München, www.fhm-muenchen.de

Die Studieninhalte im Überblick:

Beratungskompetenz und Recht

- // Sozialrecht
- // Kommunikation & Gesprächsführung
- // Moderation
- // Selbstreflexion
- // Beratungspraxis auf Anfrage

Basismodule

- // Grundlagen des Case Management
- // Fallsteuerung
- // Systemsteuerung
- // Evaluation & Qualitätssicherung

Aufbaumodule

Wahl zwischen verschiedenen fachspezifischen Aufbaumodulen:

- // Sozial- & Gesundheitswesen
- // Beschäftigungsförderung



Prof. Dr. Roswitha Gembris-Nübel, Wissenschaftliche Studienleiterin

Welche Studieninhalte führen zum Abschluss?

Das weiterbildende Studium zum/zur Case Manager/in (DGCC) (FHM) setzt sich aus Basis- und Aufbaumodulen zusammen. Es erfordert sowohl den Nachweis einer Berufspraxis als auch den Nachweis über den Erwerb personaler, methodischer, beraterrelevanter und sozialrechtlicher Kompetenzen. Sofern diese nicht bereits vorliegen, können sie studienbegleitend an der FHM erworben werden. Dazu werden die Themen „Kommunikation & Gesprächsführung“, „Moderation“, „Selbstreflexion“, „Sozialrecht“ und auf Anfrage „Beratungspraxis“ angeboten.

Die Basismodule führen ein in die theoretischen und praktischen Grundlagen des Case Managements. Sie vermitteln Kompetenzen in den Bereichen der individuellen Einzelfallsteuerung und der Systemsteuerung, der Netzwerkarbeit, der Evaluation und Qualitätssicherung. Die Förderung der Beratungskompetenz ist durchgängiges Thema in der Ausbildung zur/zum Case Manager/in. Zudem haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Kompetenzdiagnoseverfahren (KODE®) teilzunehmen.

In den Aufbaumodulen werden die Kenntnisse in Bezug auf ein ausgewähltes berufspraktisches Anwendungsfeld hin vertieft, alternativ in den Handlungsfeldern „Case Management im Gesundheitswesen“ bzw. „Case Management in der Beschäftigungsförderung“. In den jeweiligen Aufbaumodulen werden einerseits die spezifischen Rahmenbedingungen, Entwicklungen und Perspektiven aufgezeigt, E-Health, Integrierte Versorgung, Überleitungsmanagement bzw. arbeitsmarktspezifische Aspekte der Beschäftigungsförderung, strukturelle, rechtliche und politische Rahmen-

bedingungen u.a., andererseits geht es um den unmittelbaren Anwendungsbezug durch die Berufspraxis der Studierenden. Das Studium schließt mit einer schriftlichen Abschlussarbeit ab.

Die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) ist anerkanntes Ausbildungsinstitut für Case Management und orientiert sich an den Richtlinien der Fachgruppe Case Management der Deutschen Gesellschaft für Sozialarbeit (DGS), des Deutschen Berufsverbands für Soziale Arbeit (DBSH) und des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe (DBfK). Aufgrund dieser Anerkennung als Ausbildungsinstitut ist die FHM berechtigt, auch den bundesweit anerkannten Abschluss Case Manager/in (DGCC) zu vergeben. Daneben wird auch der FHM-eigene Abschluss Case Manager/in (FHM) vergeben.

Wie ist der Ablauf des Studiums?

Die FHM ist mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Planung und Umsetzung von zielgerichteten Lernkonzepten kompetenter Ansprechpartner bei der Gestaltung praxisnaher und teilnehmerorientierter Studienmodule. Professionelle und praxiserfahrene Dozentinnen und Dozenten sichern ein fachlich fundiertes Arbeiten in unseren Seminaren. Das Studium wird berufsbegleitend in Präsenzphasen, selbst organisierten Arbeitsgruppen, Gruppensupervision und Fernstudienbriefen durchgeführt. Dieses didaktisch ausgewogene Lehr- und Lernkonzept beinhaltet eine optimale Kombination verschiedener Lernformen. Die Präsenzphasen an der FHM finden an festgelegten Terminen in der Regel an einem Wochenende im Monat statt.